

Sehr geehrte Frau Kollegin!
Sehr geehrter Herr Kollege!

Vor 25 Jahren wurde die erste zytoreduktive Chirurgie mit anschließender intraoperativer intraperitonealer hyperthermer Chemoperfusion (HIPEC) im Kaiserin Elisabeth Spital in Wien durchgeführt. Unsere damaligen Erwartungen lagen deutlich unter den heutigen. Späteres Auftreten des Aszites oder der zu befürchtenden Darmobstruktionen und eine in mehreren Monaten messende Verlängerung des zu erwartenden Überlebens hätten schon als Erfolg gezählt. Aber: geplante Second Look Operationen zeigten eine vollständige Remission der Peritonealkarzinose nach 6 - 8 Monaten und einige Patienten waren jahrelang tumorfrei.

Zuerst in Kooperation mit dem Kaiserin Elisabeth Spital, später unter der Ägide der neugegründeten AG „Peritoneale Neoplasmen“ der ACO-ASSO wurde ein flächendeckendes österreichisches Netzwerk zur Therapie der Peritonealkarzinose aufgebaut.

Heute kennen wir zusehends jene Patienten, die von zytoreduktiver Chirurgie und HIPEC deutlich profitieren und für die die Therapie einen kurativen Ansatz darstellt. Wir versuchen derzeit neue Wege bei jenen Patienten zu gehen, bei denen wir bis dato keine Therapie anbieten konnten.

Diese Konferenz soll den Status Quo der Entwicklungen im zentralen Europa darstellen aber auch über die Qualität der Therapie in Österreich berichten. Und sie soll nach 25 Jahren ein wiederholter Weckruf sein: Noch werden viele geeignete Patienten mit peritonealen Neoplasmen nicht in ein entsprechendes therapeutisches Konzept eingeschleust!

F. Kober
S. Roka

LIMBECK

Medizinische
Spezialartikel

Thompson   R A N D

 Lohmann & Rauscher

Johnson & Johnson

 Medtronic

WGKK

Wiener Gebietskrankenkasse

GESUNDHEITSVÉRBUND

 hanuschkrankenhaus
GESUNDHEITSVÉRBUND

zentrum
peritonealkarzinose

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

25 Jahre HIPEC in
Österreich

PCNC 2017

PERITONEALCANCERNETWORK
CONGRESS

INTENSIVIERTE PATIENTENSELEKTION
MODERNE THERAPIEALGORITHMEN
STEIGENDE QUALITÄT

22. September 2017
Wien

Zentrum Peritonealkarzinose
Hanusch-Krankenhaus
Gesundheitsverbund
www.wgkk.at

ACO-ASSO
www.aco-asso.at

PROGRAMM

09.45	Begrüßung	I. Reischl
10.00	Einleitung	S. Roka
10.05 - 11.55	Rund um die Therapie der Peritonealkarzinose	K. Emmanuel, J. Tschmelitsch
10.05	Peritonealkarzinose - Was nun?	A. Perathoner, Innsbruck
10.25	Was sehen wir, was nicht - Die Grenzen der bildgebenden Diagnostik bei peritonealen Tumoren	Nomen nominandum
10.45	Sicherheitsüberlegungen im Operationssaal	T. Jäger, Salzburg
11.00	Komplikationen nach zytoreduktiver Chirurgie und HIPEC - erschreckend oder falsch gescort und falsch interpretiert?	K. Lehmann, Zürich
11.20	Epikutane Unterdrucktherapie nach zytoreduktiver Chirurgie und HIPEC	F. Laminger, Wien
11.35	Ein differenzierter Blick auf die systemische Chemotherapie bei peritonealer Metastasierung	T. Sliwa, Wien
11.55 - 12.10	Pause	
12.10 - 13.10	Peritoneal fortgeschrittenes seröses Adenokarzinom des Bauchraumes („Ovarialkarzinom“)	B. Maier, S. Roka
12.10	Die diffizile Pathologie seröser Adenokarzinome des Bauchraumes	A. Schultheis, Wien
12.25	Die Rationale für zytoreduktive Chirurgie und HIPEC zur Therapie seröser Adenokarzinome des Bauchraumes und eigene Therapieergebnisse	F. Kober, Wien
12.45	Tübinger Ergebnisse bei der Behandlung des rezidivierenden serösen Adenokarzinoms des Bauchraumes	S. Beckert, Tübingen
13.10 - 14.00	Mittagspause	
14.00 - 15.05	Kolorektales Karzinom und Appendixtumor	K. Glaser, D. Öfner-Velano
14.00	Zur Einstimmung - ein Fallbericht	G. Suppan, Leoben
14.05	Die muzinöse Neoplasie der Appendix („Mukozele“) - wann ist eine Reoperation mit zytoreduktiver Chirurgie und HIPEC angezeigt?	B. Rau, Berlin
14.25	Wieder ein Fallbericht	G. Suppan, Leoben
14.30	Adjuvante HIPEC und „Second Look“ bei PatientInnen mit hohem Risiko für peritoneale Metastasierung beim Kolorektalkarzinom	K. Rohregger, Linz
14.50	Peritonealkarzinose und Lebermetastasierung	S. Roka, Wien
15.05 - 15.20	Pause	
15.20 - 16.15	Erweiterung des Therapiekonzeptes	B. Rau, F. Kober
15.20	Welches lokal peritoneal fortgeschrittene Magenkarzinom wird wann und wie behandelt?	C. Koppitsch, Wien
15.40	Pressurized Intra Peritoneal Aerosol Chemotherapy (PIPAC) - nur palliative Therapie der Peritonealkarzinose oder Downstaging zum kurativen Ansatz?	MA. Reymond, Tübingen
16.00	Die palliative HIPEC	H. Rabl, Leoben
16.20 - 17.00	Qualitätsmanagement	
16.15 - 16.50	Die Qualität im PeritonealCancerNetwork der ACO-ASSO - Posterdiskussion	M. Zitt, Dornbirn
16.50 - 17.00	Schlusswort	F. Kober
ab 17.00	Get Together, Farewell Drink	

Information

DATUM

Freitag, 22. September 2017

ZEIT

9.45 bis 17.00 Uhr

ORT

Wiener Gebietskrankenkasse
Haupteingang Verwaltungsgebäude
10. Stock, Sitzungssaal 1004
Wienerbergstraße 15-19
A- 1100 Wien

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

F. Kober, S. Roka

ORGANISATION

C. Koppitsch, F. Laminger

VERANSTALTER

Abteilung für Chirurgie mit Gefäßchirurgie des
Hanusch-Krankenhauses, Gesundheitsverbund
Zentrum Peritonealkarzinose
A-1140 Wien
AG Peritoneale Neoplasmen der ACO-ASSO

TAGUNGSEKRETARIAT

Frau I. Korsitzky
+43 1 91021 84712
irene.korsitzky@wgkk.at

TEILNAHMEGEBÜHR

Facharzt/Fachärztin
bis 31. August 2017 **60.00 €**
1. bis 15. September 2017 **80.00 €**
On Site **120.00 €**

Arzt/Ärztin in Ausbildung & Pflegepersonal
bis 31. August 2017 **40.00 €**
1. bis 15. September 2017 **60.00 €**
On Site **100.00 €**

ANMELDUNG

Anmeldeformular, Zahlungsmodalität und
weitere Details siehe <https://www.aco-asso.at/>
Mit 7 DFP Punkten approbierte Veranstaltung.